

clv

Josh McDowell und Bob Hostetler

(Je)den Tag mit DIR beginnen



Christliche Literatur-Verbreitung e.V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld

Falls nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate der Elberfelder Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen, entnommen.

1. Auflage 2017

© by Josh McDowell Ministry, a ministry of Campus Crusade for Christ, Inc.
2001 West Plano Parkway, Suite 2400 · Plano, TX 75075 · USA
All rights reserved.

Die Originalausgabe erschien 1997 unter dem Titel
»Josh McDowell's One Year Book of Youth Devotions«
im Verlag Tyndale House Publishers, Inc., Carol Stream, Illinois, USA.

© der deutschen Ausgabe 2017 by CLV
Christliche Literatur-Verbreitung
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
Internet: www.clv.de

(früher erschienen unter dem Titel »Von Gott und anderen Dingen«
im Verlag SCM Hänssler, Holzgerlingen)

In dieser überarbeiteten Neuauflage sind etliche Andachten ausgetauscht worden. Die neuen Andachtstexte sind weitgehend mit jenen identisch, die von denselben Autoren zumeist unter den entsprechenden Überschriften in dem ähnlich konzipierten Buch *Frühstück, fertig, los!* (Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft, 2012, 1. überarbeitete Neuauflage – Originaltitel: *One Year Book of Family Devotions*) – mit freundlicher Genehmigung des deutschen Verlags und der amerikanischen Lizenzgeber – abgedruckt sind.

Übersetzung: Sabine Pujol und Friedhilde Horn
Umschlag: Andreas Fett, Meinerzhagen
Satz: EDV- und Typoservice Dörwald, Steinhagen
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Artikel-Nr. 256354
ISBN 978-3-86699-354-9

Inhalt

Einleitung

**Dein tägliches Abenteuer, gute und richtige
Entscheidungen zu treffen** 29

Januar

Thema des Monats:
Die 10 Gebote (9. – 20. Januar)

1. Januar
Michaels Fahrrad 30
2. Januar
Wohin gehe ich? 32
3. Januar
Das »richtige« Rezept 34
4. Januar
Unterwassergespräche 36
5. Januar
Der erste Ritter 38
6. Januar
Wahrheit und Konsequenz 40
7. Januar
Ein stabiles Fundament 42
8. Januar
Aus lauter Liebe 44
9. Januar
Regeln, Regeln und nochmals Regeln! 46
10. Januar
Schlüssel zum Wesen Gottes 48
11. Januar
Ein einzigartiger Gott 50
12. Januar
Gott ist Geist 52
13. Januar
Ein heiliger Gott 54

14. Januar	Kein Tag wie jeder andere	56
15. Januar	Respekt lernen	58
16. Januar	Lauf, Hase, lauf!	60
17. Januar	Das Experiment im Chemieunterricht	62
18. Januar	Gott ist vertrauenswürdig	64
19. Januar	Nichts als die Wahrheit	66
20. Januar	Das muss ich haben!	68
21. Januar	Schlangenaugen	70
22. Januar	Nicht was du weißt, ist wichtig, sondern wen du kennst	72
23. Januar	Eine weiche Landung	74
24. Januar	Auf der Suche nach Wahrheit	76
25. Januar	Erster Schritt, zweiter Schritt	78
26. Januar	Unter dem Schirm Gottes	80
27. Januar	Das Ziel verfehlt	82
28. Januar	Irrtum am See	84
29. Januar	Der Ausweg	86
30. Januar	Gutes Maß	88
31. Januar	Ein hoher Preis	90

Februar

Thema des Monats:

Gerechtigkeit (2. – 9. Februar)

Liebe (11. – 16. Februar)

Gnade (21. – 27. Februar)

1. Februar	Dreckig und Speckig	92
2. Februar	Doppelfehler	94
3. Februar	Fair Play	96
4. Februar	Im Gerichtssaal	98
5. Februar	Wieso ist Gerechtigkeit richtig?	100
6. Februar	Zeig, was du weißt	102
7. Februar	Marias Fehler	104
8. Februar	Die Hatfields und die McCoy	106
9. Februar	Das ist nicht fair!	108
10. Februar	Die absolute Wahrheit	110
11. Februar	Harte Liebe	112
12. Februar	Das Motto des Lebens	114
13. Februar	Herr Schwarz	116
14. Februar	Liebe macht dich froh	118
15. Februar	Die Liebe macht viel aus	120
16. Februar	Kannst du zeigen, was du sagst?	122

17. Februar	Cooler Nervenkitzel?	124
18. Februar	Die Wahrheit über die Wahrheit	126
19. Februar	Die erste Seuche	128
20. Februar	Die richtigen Anlagen	130
21. Februar	Der Augenblick der Wahrheit für Josefine	132
22. Februar	Max' Klage	134
23. Februar	Immer zur Vergebung bereit	136
24. Februar	Androklus und der Löwe	138
25. Februar	Der Triumph der Barmherzigkeit	140
26. Februar	Was für einen Ruf hast du?	142
27. Februar	Der Lohn des Herrn	144
28. Februar	Schimmelpilze und Quasten	146
29. Februar	Der Bauer und die Schlange	148

März

Thema des Monats:

Selbstbeherrschung (2. – 11. März)

Reinheit (16. – 21. März)

Frucht des Geistes (22. – 31. März)

1. März	Eine neue Gesinnung	150
2. März	Alles unter Kontrolle?	152
3. März	Bösewichte	154
4. März	Dem Beispiel Gottes folgen	156
5. März	Ein echter »Fan«	158
6. März	Fruchtlose Anstrengungen	160
7. März	Auftrag: Selbstdisziplin	162
8. März	Aufgeschobene Freude	164
9. März	Lektionen in Selbstbeherrschung	166
10. März	Der Weg der Nachfolge	168
11. März	Zu viel des Guten	170
12. März	Tom und Beckys großes Abenteuer	172
13. März	Gott ist für uns	174
14. März	Toleranzgrenze	176
15. März	Wo liegt St. Lucia?	178
16. März	Echte Reinheit	180

17. März	Wirklich rein	182
18. März	Riesige Fußstapfen	184
19. März	Ganz rein	186
20. März	Geistliches Insulin	188
21. März	Nutzlose Dinge	190
22. März	Kandiszucker	192
23. März	Zahlenspiel	194
24. März	Die Freude Gottes	196
25. März	Frieden	198
26. März	Geduldsspiel	200
27. März	Füßwaschen	202
28. März	Streber	204
29. März	Gott ist treu	206
30. März	Affenliebe	208
31. März	Der unsichtbare Zaun	210

April

Thema des Monats:
Treue (9. – 18. April)
Einheit (21. – 28. April)

1. April		
	Aprilscherz	212
2. April		
	Milch oder mehr?	214
3. April		
	Ein reines Gewissen	216
4. April		
	Ein würdiges Leben	218
5. April		
	Geistliches russisches Roulette	220
6. April		
	Bist du alt genug?	222
7. April		
	»Jawohl, Herr Offizier!«	224
8. April		
	Wahre Weisheit	226
9. April		
	Originalgetreu	228
10. April		
	Treu sein ist gut	230
11. April		
	Gott befiehlt Treue	232
12. April		
	Ein treuer Freund	234
13. April		
	Treu wie Gott	236
14. April		
	Treue schützt	238
15. April		
	Rollentausch	240
16. April		
	Der Wassertank	242

17. April	Ich wusste, du würdest kommen	244
18. April	Treuer Gott	246
19. April	Mehr als alle anderen mit Freude beschenkt	248
20. April	Die Grenze zwischen Gut und Böse	250
21. April	Leben in Harmonie	252
22. April	Eins plus eins gibt eins	254
23. April	 Davids neue Melodie	256
24. April	Alle eins in Christus	258
25. April	Der Herr ist einer	260
26. April	Wir halten zusammen	262
27. April	Halten wir zusammen?	264
28. April	Gottes geistliche Vitamine	266
29. April	Seid nicht wie »die Welt«	268
30. April	Übung macht den Meister	270

Mai

Thema des Monats:

Ehrlichkeit (3. – 7. Mai)

Großzügigkeit (17. – 24. Mai)

Wert des menschlichen Lebens (26. – 31. Mai)

1. Mai	Die Wahrheit hat immer Gültigkeit	272
2. Mai	Pluto, wo bist du?	274
3. Mai	Das ist die Wahrheit!	276
4. Mai	Die Freude des Pilgers	278
5. Mai	Er ist die Wahrheit	280
6. Mai	Endspurt	282
7. Mai	Der Hirte und der Wolf	284
8. Mai	Die Sonne, der Mond und Raupenkokons	286
9. Mai	Irrgarten	288
10. Mai	Vertraut mit dem Original	290
11. Mai	Treibsand	292
12. Mai	Schlechte Gesellschaft	294
13. Mai	Warnanlagen	296
14. Mai	Dumm gelaufen	298
15. Mai	Regeln haben ihren Sinn	300
16. Mai	Richtig oder falsch?	302

17. Mai	Sei kein Geizhals!	304
18. Mai	Weggeben	306
19. Mai	Noch nie	308
20. Mai	Die Macht der Blumen	310
21. Mai	Apfelsinen, Camembert und Honigmelonen	312
22. Mai	Das Geschenk der Weisen	314
23. Mai	Die Früchte der Großzügigkeit	316
24. Mai	Eine Lektion zum Thema »Prioritäten«	318
25. Mai	Schwierige Fragen	320
26. Mai	Zum Ebenbild Gottes geschaffen	322
27. Mai	Deine ersten neun Monate	324
28. Mai	Filmverwirrung	326
29. Mai	Die Quelle des Lebens	328
30. Mai	Das Leben ist herrlich!	330
31. Mai	Weiße Kreuze	332

Juni

Thema des Monats:
Demut (4. – 11. Juni)
Respekt (14. – 23. Juni)

1. Juni	Wo ist der Haken?	334
2. Juni	Dein Hochzeitstag?	336
3. Juni	Die positive Kraft des »Nein«	338
4. Juni	Modesto, Kalifornien	340
5. Juni	Kräh nicht zu laut	342
6. Juni	Wahre Demut	344
7. Juni	Nicht zu stolz	346
8. Juni	Bescheidenheit wird geehrt	348
9. Juni	Ussija, der Ausgestoßene	350
10. Juni	Jage nicht nach Ehre	352
11. Juni	Geh und frage den Pharao	354
12. Juni	Hilfe und Schutz	356
13. Juni	Die Blinden und der Elefant	358
14. Juni	Die richtige Reaktion	360
15. Juni	Wo der Respekt anfängt	362
16. Juni	Befehlsausführung	364

17. Juni	Die Henne und das Juwel	366
18. Juni	Der Hausmeister	368
19. Juni	Gottes Meisterwerk	370
20. Juni	Die neue Direktorin	372
21. Juni	Die Geschichte zweier Krimineller	374
22. Juni	Ein gutes oder ein schlechtes Gefühl?	376
23. Juni	Die Geschichte eines Soldaten	378
24. Juni	Bilde dir eine Meinung	380
25. Juni	Der Schneehase	382
26. Juni	Schweinezunge	384
27. Juni	Gut oder gut?	386
28. Juni	Gott ist groß, Gott ist gut	388
29. Juni	Spiegel der Herrlichkeit	390
30. Juni	Schlecht!	392

Juli

Thema des Monats:
Gerechtigkeit (6. – 13. Juli)
Freundlichkeit (24. – 31. Juli)

1. Juli	Ein echter Maßstab	394
2. Juli	Äpfel und Orangen	396
3. Juli	Das Versteck	398
4. Juli	Die richtige Antwort	400
5. Juli	Der weiße Stock	402
6. Juli	Familiengebote	404
7. Juli	Der Zweck heiligt die Mittel!?	406
8. Juli	Äther	408
9. Juli	Drei Geldscheine und ein Baby	410
10. Juli	Der Gerechteste von allen	412
11. Juli	Der Esel und das Maultier	414
12. Juli	Was mich verrückt macht	416
13. Juli	Kluge Sprüche	418
14. Juli	Übung macht den Meister	420
15. Juli	Edisons Misserfolge	422
16. Juli	Die Versuchung verhindern	424

17. Juli	Wenn ich schwach bin ...	426
18. Juli	Abkürzungen	428
19. Juli	Krafttraining	430
20. Juli	Genau wie Simson	432
21. Juli	Nicht die Mama	434
22. Juli	Wenn es nicht leicht ist	436
23. Juli	Ein Zaun, der den Spielplatz umgibt	438
24. Juli	Wie freundlich	440
25. Juli	Wer entscheidet?	442
26. Juli	Alle in der Familie	444
27. Juli	Sei jedem gegenüber freundlich	446
28. Juli	Die Freundlichkeit und Güte Gottes	448
29. Juli	Vom Rasenmähen und anderen Hilfsaktionen	450
30. Juli	Die kleine Prinzessin	452
31. Juli	Kleine Eva	454

August

Thema des Monats:
Liebe (6. – 15. August)
Reinheit (17. – 25. August)

1. August	Vertraue auf Gott	456
2. August	Ich verstehe es nicht	458
3. August	Die Macht der Hingabe	460
4. August	Er wird dir den Weg zeigen	462
5. August	Sophias Ausflug	464
6. August	Wenn eine Gelegenheit uns verführt	466
7. August	Die Konfrontation	468
8. August	Keine Entschuldigungen	470
9. August	Hab mich lieb!	472
10. August	Tierquiz	474
11. August	Geheimdienst	476
12. August	Wie ein Magnet	478
13. August	Die Liebe deckt alles zu	480
14. August	Kleine und große Schachteln	482
15. August	Fakten und Gefühle	484
16. August	Für den Glauben kämpfen	486

17. August		
	Laborratten	488
18. August		
	Der, der die Regeln aufstellt	490
19. August		
	Die Krähe und der Kanarienvogel	492
20. August		
	Was wirklich wichtig ist	494
21. August		
	Hundertprozentig rein	496
22. August		
	Das Streben nach Reinheit	498
23. August		
	Joseph Lister	500
24. August		
	Verfauter Fisch	502
25. August		
	Eine reine Welt	504
26. August		
	Hanna und ihre Lehrerin	506
27. August		
	Die Macht des Gebets	508
28. August		
	Hör zu und lerne	510
29. August		
	Die Wolfsfalle	512
30. August		
	Die richtige Antwort auf schlechte Entscheidungen	514
31. August		
	Wort für Wort	516

September

Thema des Monats:

Arbeit (1. – 6. September)

Treue (10. – 16. September)

Mitgefühl und Barmherzigkeit (18. – 24. September)

1. September		
	Adam und Amanda Ameise	518
2. September		
	Pilot, Automechaniker oder Software-Entwickler?	520
3. September		
	Sofa-Christen	522
4. September		
	Austräger des Jahres	524
5. September		
	Der Weinberg des weisen Mannes	526
6. September		
	Schaukeln, Simba und Skifahren	528
7. September		
	Zwei wichtige Zutaten	530
8. September		
	Wissen und Handeln	532
9. September		
	Wessen Regeln gelten?	534
10. September		
	Der Präsident und der Soldat	536
11. September		
	Kamele schlucken	538
12. September		
	Der treue Eric	540
13. September		
	Treu für immer	542
14. September		
	Ein treuer Mann	544
15. September		
	Der Vertrauenstest	546
16. September		
	Wie Daniel	548

17. September		
	Das Feuer anfachen	550
18. September		
	Tobias' Taktik	552
19. September		
	Rate mal!	554
20. September		
	Gut für etwas	556
21. September		
	Verkehrsstau	558
22. September		
	Segen und Barmherzigkeit	560
23. September		
	Barmherzigkeit ist cool!	562
24. September		
	Der Gast des reichen Mannes	564
25. September		
	Expertenrat	566
26. September		
	Gib nicht auf!	568
27. September		
	Der zehnte Aussätzige	570
28. September		
	Einer gegen alle	572
29. September		
	Aber wenn nicht ...	574
30. September		
	Durch den Feuerofen	576

Oktober

Thema des Monats:

Geduld und Ausdauer (3. – 11. Oktober)

Demut (14. – 20. Oktober)

1. Oktober	Zu gefährlich!	578
2. Oktober	Ein reines und heiliges Leben	580
3. Oktober	Fremdwörter	582
4. Oktober	Ausdauer im Glauben	584
5. Oktober	Die Kraftquelle	586
6. Oktober	Niemals aufgeben	588
7. Oktober	Finns Belohnung	590
8. Oktober	Urlaub vom Christsein?	592
9. Oktober	Emilys Reife	594
10. Oktober	Charakterbildung	596
11. Oktober	Übung macht den Meister	598
12. Oktober	Gottesfurcht	600
13. Oktober	Vertrauen und Gehorsam	602
14. Oktober	Dem Blick entzogen	604
15. Oktober	Hoffen und Harren ...	606
16. Oktober	Erwählt	608

17. Oktober	Steig vom hohen Ross herunter	610
18. Oktober	Die Gefahren des Stolzes	612
19. Oktober	Die gar nicht so große Mauer	614
20. Oktober	Quarterback Philipp	616
21. Oktober	Orientierungslauf	618
22. Oktober	Dreizehn verschiedene Arten und Weisen zu sagen: »Ich liebe dich.«	620
23. Oktober	Der Weniger-als-fünf-Tag	622
24. Oktober	Ein Ratespiel	624
25. Oktober	Das, was du tust	626
26. Oktober	Der Weg zum Museum	628
27. Oktober	Nicht durch eigene Kraft	630
28. Oktober	Die Pylone der Golden Gate Bridge	632
29. Oktober	Finger weg!	634
30. Oktober	Die getarnte Dunkelheit	636
31. Oktober	Sofort oder später?	638

November

Thema des Monats:

Selbstbeherrschung (5. – 13. November)

Respekt (17. – 26. November)

1. November	Leuchten wie die Sterne	640
2. November	Das Spiel des Lebens	642
3. November	Der falsche Messbecher	644
4. November	Durch das Loch	646
5. November	Der Junge im Spiegel	648
6. November	Pferdeverstand	650
7. November	Phobien	652
8. November	Selbstbeherrschung	654
9. November	Veronika und Gott	656
10. November	Peters Rekorde	658
11. November	Gesunde Entscheidungen	660
12. November	Der Weg zur Anerkennung	662
13. November	Die Hand und der Handschuh	664
14. November	Streben nach dem Guten	666
15. November	Neue Brillen	668
16. November	Putztag	670

17. November	Die Lesecouch	672
18. November	Mamas Memory-Spiel	674
19. November	Eine Verbeugung machen	676
20. November	Episteln und Apostel	678
21. November	Die alte Frau Merkert	680
22. November	Das Spiel mit dem Respekt	682
23. November	Sein Ebenbild	684
24. November	Respekt und Beziehungen	686
25. November	Die richtige Entscheidung	688
26. November	Wie kann ich denn die Gebote halten?	690
27. November	Schutzkleidung	692
28. November	Versteckspiel	694
29. November	Der Weg nach unten	696
30. November	Der Fischteich	698

Dezember

Thema des Monats:

Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit (4. – 12. Dezember)

Großzügigkeit (21. – 27. Dezember)

1. Dezember	Ferdinand und Isabella	700
2. Dezember	Schlechte Nachrichten, gute Nachrichten	702
3. Dezember	In seinen Fußstapfen	704
4. Dezember	Falsche Wege	706
5. Dezember	Der ehrliche Abe	708
6. Dezember	So-tun-als-ob-Spiel	710
7. Dezember	Wirklich wichtig	712
8. Dezember	Zwei Häuser	714
9. Dezember	Wem vertraust du?	716
10. Dezember	Die Frau des Fischers	718
11. Dezember	Das Feuer, das Wasser und der gute Ruf	720
12. Dezember	Schlagzeilen	722
13. Dezember	Eine dumme Frage	724
14. Dezember	Fensterplatz	726
15. Dezember	Lorenz' Gebet	728
16. Dezember	Leute mit Fehlern – wie du und ich	730

17. Dezember		
	Schlechte Angewohnheiten	732
18. Dezember		
	Fünf Überlebende	734
19. Dezember		
	Geduld ist eine Tugend	736
20. Dezember		
	Vertuschen bringt nichts	738
21. Dezember		
	Der alte Georg	740
22. Dezember		
	Menschenfresser	742
23. Dezember		
	Fahrdienst	744
24. Dezember		
	Bist du schlau?	746
25. Dezember		
	Das beste Weihnachtsgeschenk	748
26. Dezember		
	Zwei Brüder	750
27. Dezember		
	Die Geschenkekiste	752
28. Dezember		
	Die Geschichte, die nicht erzählt wurde	754
29. Dezember		
	Kugelsichere Westen	756
30. Dezember		
	Sei kein Quisling!	758
31. Dezember		
	Bienen und Apfelbäume	760
Abkürzungen		762

Einleitung

Dein tägliches Abenteuer, gute und richtige Entscheidungen zu treffen

Dinosaurier und Filmstars. Beliebte Fernsehshows. Zwei Geschwister namens Dreckig und Speckig. Vollmond und Kometen. Spannende Geschichten.

Geschichten, Spiele und Humorvolles. Wissenschaftler und Bauern. Eine Krähe und ein Kanarienvogel. Rätsel und Umfragen. Sogar exotische Tiere. All dies und noch viel mehr findest du auf den Seiten dieses Buches. Das Buch von Josh McDowell und Bob Hostetler (*Jeden Tag mit DIR beginnen*) ist ein tägliches Abenteuer, gute und richtige Entscheidungen zu treffen. Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember findest du 366 fesselnde und nachdenkswerte Texte, die dir dabei helfen, Gutes und Schlechtes zu unterscheiden – und es dir möglich machen, dich für das Gute zu entscheiden.

Jede Andacht enthält einen kurzen Bibeltext, einen Schlüsselvers, ein paar Fragen oder Anregungen, mit deren Hilfe du das Gelesene umsetzen kannst, und ein kurzes Gebet. Jede Andacht ist wie ein neues Abenteuer. Manchmal liest du Geschichten, manchmal löst du Rätsel. Manchmal wirst du lachen müssen, manchmal würdest du wahrscheinlich am liebsten weinen. Manche Texte sind ausgedacht, andere erzählen von dem, was wirklich passiert ist. Doch jeder Text soll dich zum Nachdenken bringen – und dir helfen, deinem Auftrag gerecht zu werden: Wir sollen als Gottes vorbildliche Kinder mitten in dieser verdorbenen und dunklen Welt wie Sterne in der Nacht leuchten (vgl. Philipper 2,15).

1. Januar

Michaels Fahrrad

»In jenen Tagen war kein König in Israel; jeder tat, was recht war in seinen Augen.«
Richter 17,6

»Ich begrüße Sie alle ganz herzlich zu unserer Sendung des Kulturmagazins. Mein Name ist Winfried Rafael, und ich führe Sie durch die Sendung. Heute wollen wir ganz gewöhnliche Leute über ihre Moralvorstellungen und Werte befragen und darüber reden, wessen Einstellung nun ... ähm ... gut ... oder schlecht ist. Unser erster Gesprächspartner ist Michael, ein Schüler der Oberstufe.«

30 | Die Zuschauer sehen Winfried mit einem ganz in Schwarz gekleideten Teenie über einen Schulhof gehen. Der Reporter hält dem Jungen sein Mikrofon unter die Nase und versucht krampfhaft, mit Michaels forschem Schritt mitzuhalten.

»Du scheinst ein intelligenter Schüler zu sein«, beginnt Winfried. »Wie unterscheidest du denn zwischen Gut und Schlecht?«

Michael bleibt stehen und blickt direkt in die Kamera.

»Gut und Schlecht? Es gibt kein Gut oder Schlecht! Wissen Sie denn nicht, was Nietzsche sagt? Oder schauen Sie sich doch mal an, was Machiavelli schreibt! Solche Worte sind nichts anderes als das Wunschdenken einer Gesellschaft, die zu schwach ist, sich mit der Vorstellung einer Welt ohne Gott und dem Fehlen absoluter Moral auseinanderzusetzen! Bei Nietzsche steht das alles, lesen Sie's mal!«

Michael marschiert weiter. Winfried muss sich ins Zeug legen, um dem jungen Mann zu folgen. Plötzlich bleibt Michael mit einem Ausdruck völliger Überraschung abrupt vor dem Fahrradständer stehen.

»Ist irgendwas? Ist bei dir alles in Ordnung?«, erkundigt sich Winfried.

»Mein Fahrrad! Es ist weg! Jemand hat mein Fahrrad geklaut!«

Michael hebt vor Verzweiflung die Arme und geht vor den Fahrradständern auf und ab.

»Oh Mann, das gibt es doch nicht! Man kann doch nicht einfach mein Fahrrad klauen! Das ist absolut nicht okay! Das ist echt schlecht!«

»Aber ich dachte, Nietzsche hat gesagt ...«

»Ach, hören Sie doch mit *dem* auf! Nietzsche hat schließlich kein 1000-Euro-Mountainbike mit Titanspeichen und Aluminiumfelgen und dem ganzen tollen Zeug gehabt! Oh Mann, das ist so fies, so schlecht!«

Ein anderer Schüler nähert sich und bleibt stehen.

»Ich hab gedacht, deine Mutter hat dich heute Morgen zur Schule gebracht«, mischt er sich ein.

Michael hält plötzlich inne und blickt wieder in die Kamera.

»Ach ja. Stimmt.« Er zuckt mit den Schultern. »Cool«, meint er und geht mit seinem Freund davon.

ZUM NACHDENKEN:

In dem obigen Dialog werden Nietzsche und Machiavelli erwähnt. Das waren zwei Philosophen, die glaubten, dass es kein »Gut« oder »Schlecht« gibt. Ihre Schriften hatten entscheidenden Einfluss auf Adolf Hitler und andere Diktatoren des 20. Jahrhunderts. War Michael deiner Meinung nach wirklich davon überzeugt, dass es kein Gut und Schlecht, kein Richtig und Falsch gibt? Wie denkst du über Gut und Schlecht?

|31

GEBET:

»Gott, ich gebe zu, dass ich manchmal so handle, als ob es kein »Gut« oder »Schlecht« gäbe. Aber ich will nicht tun, was *meiner* Meinung nach gut ist, ich will tun, was *deiner* Meinung nach gut ist. Bitte hilf mir besonders bei _____.«

BIBELTEXT: Richter 17,1-6

2. Januar

Wohin gehe ich?

»Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber sein Ende sind Wege des Todes.« *Sprüche 14,12*

Wie stellst du gewöhnlich fest, ob eine Überzeugung oder ein bestimmtes Verhalten gut oder schlecht ist?

1. Du wirfst eine Münze nach dem Motto: Kopf ist gut, Zahl ist schlecht.
2. Wenn man bei einer Sache »ein gutes Feeling« hat, wird's schon stimmen.
- 32 | 3. Du richtest dich danach, was die anderen denken (wenn das, was du denkst, von deinen Schulkameraden, den Leuten aus deiner Gemeinde oder den Menschen in deinem Wohnort akzeptiert wird, stimmt's wahrscheinlich).
4. Keine dieser Möglichkeiten trifft für dich zu.

Wenn du Nr. 1 angekreuzt hast, dann kann ich dir sagen: Viele Leute treffen heutzutage ihre Entscheidungen auf dieser Grundlage. Vielleicht werfen sie nicht gerade eine Münze, aber sie machen sich auch nicht allzu viele Gedanken. Sie denken eher darüber nach, welche Sorte Hundefutter ihr Hund wohl mag, als darüber, ob eine bestimmte Handlungsweise gut oder schlecht ist.

Wenn Nr. 2 bei dir zutrifft, dann hast du dich ebenfalls für ein sehr beliebtes Mittel entschieden, Gut und Schlecht auseinanderzuhalten. Diese Gruppe von Leuten orientiert sich bei der Entscheidung über Gut und Schlecht an ihren eigenen Gefühlen oder Meinungen. Typische Aussagen sind: »Ich glaube, es ist schlecht, jemand anderen zu verletzen«, oder: »Ich denke schon, dass es okay ist, solange man einen guten Grund dafür hat.«

Wenn du mit Nr. 3 geantwortet hast, stehst du ebenfalls keineswegs allein. Es gibt viele Leute, die ihre Meinung davon abhängig machen, was die anderen denken. Falls sie sehen, dass andere Leute betrügen oder das Gesetz brechen, halten sie es für gut und richtig, wenn sie es auch tun.

Wenn du Nr. 4 gewählt hast, gehörst du zu einer Minderheit. Tatsache ist jedoch, dass wir keine guten Entscheidungen treffen können auf der Grundlage dessen, was wir für gut halten oder wie andere darüber denken. Gut und Schlecht werden nicht bestimmt von der Meinung eines Einzelnen oder meinen Gefühlen oder von dem, was die Regierung oder die Gesellschaft akzeptiert oder verwirft. Gott allein bestimmt, was gut oder schlecht ist, denn Gott setzt den ursprünglichen, allumfassenden und absoluten Maßstab für alles, was gut oder schlecht ist.

So ist Lügen zum Beispiel schlecht, weil Gott die Wahrheit ist. Stehlen ist schlecht, weil Gott gerecht ist. Hass ist schlecht, weil Gott die Liebe ist. Diese Dinge sind einfach schlecht – egal, wie *du* darüber denkst. Sie sind nicht deswegen schlecht, weil die Mehrheit so denkt oder die anderen darüber die Stirn runzeln, sondern weil Gott sie für schlecht hält.

|33

ZUM NACHDENKEN:

Sprüche 14,12 sagt: »Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber sein Ende sind Wege des Todes.« Inwiefern haben die ersten drei Möglichkeiten (1., 2. und 3.) eventuell die gleichen Konsequenzen? Denk darüber nach, wie du dir eine Meinung über eine bestimmte Überzeugung oder ein bestimmtes Verhalten bildest. Nun betrachte dein Handeln im Licht des heutigen Bibelverses. Welche Konsequenz könnte deine Entscheidungsmethode haben?

GEBET:

»Gott, hilf mir, deine Wünsche bei jeder Entscheidung, die ich treffe, zu erkennen, besonders dann, wenn es schwer ist, das Richtige zu tun, zum Beispiel, wenn ich _____.«

BIBELTEXT: Sprüche 14,12

3. Januar

Das »richtige« Rezept

»Der Fels: Vollkommen ist sein Tun; denn alle seine Wege sind recht.
Ein Gott der Treue und ohne Trug, gerecht und gerade ist er!«

5. Mose 32,4

Du planst gerade zum Geburtstag deiner Mutter eine Überraschungsparty, und deine kleine Schwester darf dir beim Backen der Geburtstagstorte helfen.

»Oh ja, wir backen ihr einen Schokoladenkuchen!«, quäkt sie ganz begeistert.

34| Du bist einverstanden und holst eine Fertigmischung für Schokoladenkuchen aus dem Regal. »Hier steht, dass wir eine halbe Tasse Wasser, eine halbe Tasse Pflanzenöl und zwei Eier brauchen.«

»Ich will das machen!«, ruft deine kleine Schwester.

Schulterzucken deinerseits. »Geht in Ordnung.« Du schüttest die Kuchenmischung in eine große Schüssel. Da siehst du, wie dein Schwesterherz Wasser in ihre Puppentasse füllt.

»Hey, wir brauchen eine Tasse zum Abmessen«, versuchst du, ihr zu erklären.

»Das ist doch eine Tasse«, meint sie und deutet auf die Minitasse in ihrer Hand.

»Aber wir müssen *diese* Tasse hier benutzen.« Du greifst nach der Mess-tasse.

»Aber ich will *meine* Tasse benutzen!« Ihr Gesicht verzieht sich, als hätte sie gerade eine ganze Zitrone verschluckt. Gleich wird sie anfangen zu heulen.

Was wirst du tun? Wenn du die Puppentasse benutzt, wird der Kuchen natürlich nichts werden. Und warum? Das Rezept basiert nun mal auf Standardmaßen. Du kannst nicht einfach eine x-beliebige Tasse nehmen.

Wenn in dem Rezept steht: »Eine Tasse Mehl oder ein Teelöffel Zimt«, dann ist eine bestimmte, allgemeingültige Maßeinheit gemeint.

Genauso ist es mit Gut und Schlecht, Richtig und Falsch. Viele Leute versuchen, Gut oder Schlecht daran zu messen, wie sie sich fühlen, was sie selbst glauben oder was andere Leute dazu sagen. Aber das Rezept für Gut und Schlecht beruht auf einem Maß, genau wie das Rezept für den Kuchen. Nur ist das Standardmaß für Gut oder Schlecht nicht eine Tasse oder ein Teelöffel. Vielmehr setzt Gott den Maßstab.

Mit anderen Worten: Gott legt fest, ob etwas gut oder schlecht ist. »Ein Gott der Treue und ohne Trug, gerecht und gerade ist er«, heißt es im 5. Buch Mose. Alles, was Gottes Maßstäben entspricht, ist gut. Alles, was seinen Maßstäben nicht entspricht, ist schlecht. Die Wahrheit zu sagen, ist beispielsweise gut, und Lügen ist schlecht, weil Gott aufrichtig und zuverlässig ist.

Wenn du herausfinden willst, ob etwas gut oder schlecht ist, musst du nur nach dem folgenden Rezept handeln: Miss alles an den Maßstäben Gottes, der »vollkommen ... und ... gerecht« ist.

ZUM NACHDENKEN:

Denke über Folgendes nach: »Alles, was Gottes Maßstäben entspricht, ist gut«, und: »Alles, was seinen Maßstäben nicht entspricht, ist schlecht.« Kannst du Beispiele anführen, die das bestätigen (wenn man z.B. lügt oder die Wahrheit sagt)?

|35

ZUM NACHMACHEN:

Um dich daran zu erinnern, dass Gottes Wort die Maßeinheit für Gut und Schlecht ist, kannst du einen kleinen Messlöffel oder ein Maßband in deine Tasche, deinen Geldbeutel oder deine Schultasche stecken.

GEBET:

»Danke, Gott, dass du so vollkommen, gerecht und treu bist. Zeige mir, wie ich dir ähnlich werden kann, vor allem, wenn ich
_____.«

BIBELTEXT: 5. Mose 32,1-4